

Uniformen - Royal Naval Division, 1914 - 1918

Einführung

Dieser Artikel kann als Ergänzung zu meiner Rezension des Buches *Command in the Royal Naval Division – A Military Biography of Brigadier General AM Asquith* gelesen werden und soll einen Eindruck von den Uniformen der Division vermitteln. Die Abbildungen stammen aus Quelle 2, sofern nicht anders angegeben.

1914

Die Royal Naval Division war bei ihrer Gründung wie folgt organisiert:

1st (Königliche Marine) Brigade **2nd (Königliche Marine) Brigade** **3rd (Royal Marines) Brigade**

1. (Drake) Bataillon	5. (Nelson) Bataillon	9. (Chatham) Bataillon
2. (Hawke) Bataillon	6. (Howe) Bataillon	10. (Portsmouth) Bataillon
(Benbow) Bataillon	7. (Hood) Bataillon	11. (Plymouth) Bataillon
(Collingwood) Bataillon	8. (Anson) Bataillon	12. (Deal) Bataillon

Siehe *The Long, Long Trail – The Story of the British Army in the Great War of 1914-1918*: The 63rd (Royal Naval) Division für eine detaillierte Darstellung der Zusammensetzung der Division zu verschiedenen Zeiten.

Die Bataillone der 1. und 2. Brigade wurden nach berühmten englischen Admiralen benannt, Berichten zufolge auf Wunsch von Winston S. Churchill.

Die Royal Naval Division wurde in größter Eile in den Krieg geschickt, ohne richtig ausgerüstet zu sein. Der Ansturm war so groß, dass 80% der Crew Teile ihrer persönlichen Ausrüstung fehlten, z.B. Kochgefäße und Feldflaschen. 3.

Die Brigade war am besten platziert, aber der Division fehlten Kampfunterstützungs- und Versorgungseinheiten.



Marines und Marines der Royal Naval Division, Antwerpen, 1914.

Gezeichnet von RJ Marrion.

Die 3. Brigade wurde am 27. August 1914 in Ostende gelandet, aber vier Tage später zurückgezogen.

Am 20. September 1914 wurde die Brigade in Dunkerque mit dem Auftrag gelandet, an der Verteidigung von Antwerpen teilzunehmen, und am 5. Oktober 1914 schlossen sich die 1. und 2. Brigade der Truppe an.

Siehe auch meine Besprechung des Buches *The Oxfordshire Hussars in The Great War*, wo das aus England eingetroffene Kavallerieregiment erwähnt wird.

Die rechte Figur stammt von den Royal Marines und trägt eine dunkelblaue Uniform mit der sogenannten Brodrick-Mütze (siehe *Die englische Felduniform Modell 1902*), Gürtelkleidung Modell 1908 und lange Segeltuchgamaschen.

Die Marines tragen die dunkelblauen Uniformen der britischen Marine und Ledergürtel; Sie tragen ähnliche Gamaschen wie die Marines.

Khaki-Uniformen waren noch nicht eingeführt worden, aber einige der Marines erhielten auf dem Weg nach Belgien Mäntel.



Marine des Royal Naval Volunteer Reserve in Felduniform (Landeplattform).



Hutbänder der RNVR und der ROYAL NAVAL DIVISION.

Der hellblaue Matrosenkragen wurde jedoch nicht für den Feldeinsatz getragen.

Die Mützenbänder der Marines trugen je nach Einheit unterschiedliche Inschriften.

Es dauerte jedoch einige Zeit, bis Mützenbänder mit den Namen der Bataillone hergestellt wurden, so dass unter den Marines der Landungstruppe in Belgien LONDON, CLYDE, BRISTOL, MERSEY, SUSSEX und TYNESIDE auch Seite an Seite mit der ROYAL FLEET RESERVE zu sehen waren als ROYAL NAVAL FREIWILLIGE RESERVE und RNVR. Später kam noch das Kappenband ROYAL NAVAL DIVISION hinzu.



Drake Battalion

Kragenabzeichen .

Das Motto des Bataillons
war *Auxilio Divino*

(Mit der Hilfe Gottes).

Die Uniformen der Offiziere der 1. und 2. Brigade waren nicht, wie zu erwarten, Marineuniformen, sondern Khakiuniformen der Armee mit einer Mischung aus Armee- und Marineunterscheidungen.

Der Offizier auf dem Bild (wahrscheinlich vom *Drake-Bataillon*) trägt die Armeeabzeichen auf seinen Schulterpolstern und das unverwechselbare Mützenabzeichen der Division. Auf den Kragenspiegeln werden Miniaturversionen der Bataillonsabzeichen getragen.

Offiziere der Royal Naval Division trugen die Armeeabzeichen auf ihren Schulterpolstern und die entsprechenden Marineabzeichen auf ihren Ärmeln, eine Tradition, die anscheinend während des gesamten Krieges fortgesetzt wurde, obwohl Ärmelabzeichen in der Armee verschwanden.

Einige von der Armee abgeordnete Offiziere behielten offenbar ihre Uniformen und regulären Rangabzeichen.



Anson-Bataillon, um 1914.

An der Front stehen Offiziere und Unteroffiziere in khakifarbenen Uniformen, gefolgt von der Besatzung in Marineuniformen.

Der Offizier ganz vorn links im Bild trägt Uniformen nach Heeresmuster; ersterer trägt die Insignien eines Oberleutnants an den Ärmeln, letzterer gehört einem schottischen Regiment an.



Royal Marines, Antwerpen, 1914.

Von Quelle 3.

Die Offiziere der 3. Brigade trugen die dunkelblaue Uniform der Royal Marines mit Mütze.

Im Vordergrund des Bildes ist ein Offizier zu sehen, der seinen Umhang hochgerollt über der rechten Schulter trägt.

Es war nicht ungewöhnlich, dass Offiziere der Royal Marines im Jahr 1914 weiße Kappenbezüge trugen.

Während der Ausbildung, die hauptsächlich auf der temporären Marinestation *HMS Crystal Palace* [1 stattfand](#), war es nicht ungewöhnlich, dass die Offiziere der Division Marineuniformen trugen, vielleicht speziell für den Ausstiegseinsatz.

Bestimmte Offiziere verwendeten auch bevorzugt die dunkelblaue Mütze zur khakifarbenen Uniform – allerdings mit khakifarbenem Überzug, aber auf jeden Fall so, dass die mögliche goldene (gestufte) Verzierung auf der Mütze deutlich hervortrat.



Sergeant der Royal Naval Division.



Korporal des Anson-Bataillons.

Die geregelte Vermischung von Heeres- und Marineuniformen galt auch für Unteroffiziere, da die Marineinsignien am linken Oberarm, die Landwehren am rechten Oberarm getragen werden sollten.

Der Sergeant (*Unteroffizier* in der englischen Marineterminologie), der das Schulterband RND (in Messing) der Division als Mützenabzeichen trägt, trägt Winkel am rechten Arm und zwei gekreuzte Anker am linken Arm, obwohl dies auf dem Bild kaum sichtbar ist.

Quelle 2 gibt jedoch an, dass es üblich wurde, nur die Insignien der Armee (z. B. des Unteroffiziers) zu tragen.



*Marinesoldat und Offizier des
Drake-Bataillons der Royal Naval Division, Gallipoli, 1915.
Gezeichnet von RJ Marrion.*

1915

Nach und nach wurden khakifarbene Uniformen des gleichen Typs wie die der Armee eingeführt. Marines trugen entweder die flache Kappe, die auch in einer Khaki-Version hergestellt wurde.



Divisionsabzeichen - Royal Naval Division.

Beide Figuren haben ein Tuch um den Hals, um sich vor dem heißen türkischen Klima zu schützen.

Auf den Unterarmen des Offiziers sind die Abzeichen eines Leutnants sichtbar, während er auf den Schulterpolstern nicht sichtbar ist.

Der Marine trägt die Divisionsabzeichen am linken Oberarm.



Angreifer der Royal Naval Division, Gallipoli, 1915.

Das Bild ist eines der klassischen Motive der Kampagne. Informationen über die aktuelle Einheit sind nicht verfügbar.

Die Soldaten scheinen die Uniform Modell 1902, das Verpackungssystem Modell 1908 und den Truppenhelm Modell Wolseley zu tragen.

Das Bild stammt von einer französischsprachigen Website mit umfangreichem Fotomaterial aus Gallipoli.

1916 bis 1918



Sanitätssoldaten der Royal Marines und deutsche Sanitätssoldaten, um 1916.

1916 wechselte die *Royal Naval Division* von der Navy zur Army. Sie wurde in 63. (*Royal Naval*) *Division* umbenannt und fortan aus Armeedepots versorgt. Allmählich wurde die Marinemütze nicht mehr verwendet und durch eine Feldmütze ersetzt - die Khakimütze.

Die englischen Sanitäter stammen von den Royal Marines, wie Sie an ihren Kragenabzeichen erkennen können - aber auf dieser Darstellung ist es schwer zu erkennen.

Unmittelbar unter der Schulterklappe werden die Divisionsabzeichen getragen, einschließlich der Abzeichen und Abzeichen der Sanitätstruppen.

Der Text in Quelle 2 betont, dass der Soldat, der *von Angesicht gesehen wird*, einen weißen Anker auf die Vorderseite des Stahlhelms gemalt hat.



Anson-Bataillon, um 1916.

Das Kommando, hier eine Hommage an den Prince of Wales, ist nun einheitlicher geschnitten als auf dem Foto von 1914.

Die drei salutierenden Offiziere veranschaulichen einen der Unterschiede zwischen den Traditionen der Marine und der Armee.

Die beiden Offiziere rechts im Bild sind Marineoffiziere und grüßen daher im Marinestil, während der dritte von der Armee ist, der mit der Handfläche nach vorne grüßt.

Mehr Informationen

Die Division wird ausführlich auf der Website *Royal Marine Light Infantry - The story of Jack Clegg & Barnsley's Royal Marines Volunteers in the Royal Naval Division during WW1* behandelt. Hier werden auch Beispiele für eine Reihe von Abteilungsmarken gezeigt.

Quellen

1. *Command in the Royal Naval Division – A Military Biography of Brigadier General AM Asquith* von Christopher Page, Spelmout Limited, Staplehurst/Kent 1999, ISBN 1-86227-048-1.
2. *2nd Royal Naval Division* von RJ Marrion, Military Modeling Juni und Juli 1985.
3. *Your Country Needs You* von Martin Middlebrook, Leo Cooper, Barnsley/South Yorkshire 2000, ISBN 0-85052-711-2.

Anmerkungen

1) Das große Ausstellungsgelände Crystal Palace, das im Zusammenhang mit der "World's Fair" 1851 errichtet wurde, wurde vorübergehend in ein Ausbildungslager der *Royal Naval Division* umgewandelt; Die Gegend hat auch dem Fußballverein seinen Namen gegeben.